

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

26 (31.1.1913) Zweites Blatt

Die „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ und ihre Gründer.

II.

Als zweiter Mitgründer der „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ neben der von Hugo Stinnes geleiteten Süddeutschen Eisenbahngesellschaft erscheint die Rheinische Schudert-Gesellschaft für Elektrische Industrie A.G. in Mannheim.

Um einen Begriff von der Stellung der Rheinischen Schudert-Gesellschaft in der Welt der elektrischen Industrie zu erhalten, ist es notwendig, zunächst etwas näher auf den Konzern der S.E.W. im ganzen und im Verhältnis zu dem Konzern der A.E.G., welche beide heute zusammen nach der Unterwerfung des sogenannten Bergmann-Konzerns die elektrische Industrie in Deutschland, soweit sie nicht in kommunalen Händen ist, monopolisiert haben, einzugehen.

Der Konzern der S.E.W. im ganzen und im Verhältnis zu dem Konzern der A.E.G., welche beide heute zusammen nach der Unterwerfung des sogenannten Bergmann-Konzerns die elektrische Industrie in Deutschland, soweit sie nicht in kommunalen Händen ist, monopolisiert haben, einzugehen. Die Stammfirmen beider Konzerne sind allgemein bekannt. Bei dem Konzern der A.E.G. ist es die im Jahr 1882 von Emil Rathenau gegründete Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft A.G. in Berlin.

Düsseldorf-Duisburger Straßenbahn G. m. b. H. In ihnen beiden begegnen sich der Elektrizitäts-Konzern der A.E.G. mit dem Stinneskonzern der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke: in beiden Gesellschaften ist der Direktor der letzteren, Herr von Toppelkirch, Mitglied des Aufsichtsrats.

Stammfirma des S.E.W.-Konzerns sind die 1903 gegründeten Siemens-Schudert-Werke G. m. b. H. Berlin. Die Gründer waren Siemens u. Halske A.G. Berlin einerseits die G.A.G. vorm. Schudert u. Co. in Nürnberg andererseits, welche sich fast hälftig in das Stammkapital von 90 Millionen Mark teilen.

Darüber, wie schließlich die beiden Konzerne in einer Reihe von gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen sich und dem Stinneskonzern die Hand reichen und wie die Verbindung beider Konzerne durch die gemeinsamen Bandverbindungen vollends hergestellt wird, wird ebenfalls in einer besonderen Abhandlung zu sprechen sein.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 29. Jan. Von der Strafkammer wurde ein geriebener Heiratsschwindler, der 27 Jahre alt Schreiber Josef Diemand von Saig, abgeurteilt. Einer Kellnerin, welcher er die Ehe versprochen, lockte er nach und nach 5200 M. heraus.

Konstanz, 28. Jan. Die Frage, ob ein Wirteinem Gast das Lokal verbieten kann, unterlag kürzlich der Entscheidung des Amtsgerichts Konstanz. Der Geschäftsführer der Konzilium-Restaurations, G. Köhler, hatte nach dem Gastwirt in einem Besuche dem Kaufmann Eugen Schaffner das Betreten der sämtlichen Räume des Kaufhauses verboten.

Mosbach, 28. Jan. Die hiesige Strafkammer beschäftigte sich kürzlich mit den Bantsbereien in einem Bürgerverein, und zwar waren angeklagt die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Besheim, nämlich der Bürgermeister Rüdert und die Land-

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 31. Jan.

Die Krankheitsverhältnisse der badischen Eisenbahner.

Soeben ist aus der Feder des Karlsruher Arztes Dr. Alfons Fischer ein „Grundriß der sozialen Hygiene“ (Verlag von Julius Springer, Berlin) erschienen. Für dieses Werk wurde ein umfangreiches statistisches Material, nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus vielen anderen Kulturstaaten, benützt.

Das alle Jahre amtlich publizierte, aber bisher wissenschaftlich wohl kaum verwertete Material über die Erkrankungen bei dieser Berufsgruppe ist von hohem Interesse, sowohl für die soziale Hygiene als Wissenschaft, wie auch für die Praxis. Gerade das badische Material läßt lehrreiche Schlussfolgerungen weit eher zu, als der entsprechende Zahlenstoff aus anderen Bundesstaaten.

An der Hand der Statistik stellte Dr. Fischer fest, daß im allgemeinen die Eisenbahnarbeiter hinsichtlich der Erkrankungs-häufigkeit ungünstiger dastehen als die Eisenbahnbeamten. Die höchsten Krankheitszahlen bietet aber das auf den Lokomotiven beschäftigte Personal dar.

So zeigt sich an diesem interessanten Material mit aller Deutlichkeit, welche Einflüsse auf die gesundheitlichen Zustände die wirtschaftliche Lage und der Beruf ausüben, und ganz von selbst ergibt sich nun, welche Maßnahmen erforderlich sind, um Verbesserungen zu gewinnen.

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Ein Kostüm-Bürgerball am Fastnacht-Dienstag in der Festhalle bildete die letzten Jahre den wohlgelegenen Abschluß der karnevalistischen Veranstaltungen der Residenz. Mit ungung strömte zu den festlichen Räumen der Stadthalle, um in lustigen Tanzschwingen den Freunden der Kunst des Bringen Karneval bis auf den Grund zu leeren.

Buchhandlung Volksfreund Luisenstraße 21.

Wir empfehlen: Der Balkankrieg und die deutsche Weltpolitik von Otto Bauer. Preis 40 Pf., Porto 5 Pf. — Der Arbeiter-Notizkalender mit den Bildnissen der 110 sozialdemokr. Reichstagsabgeordneten, Preis 50 Pf., Porto 10 Pf.

SINNER'S Back-Pulver :: Pudding-Pulver Vanillin-Zucker :: Rote Grütze Cremepulver :: Einmachepulver Vanille-Saucen-Pulver etc. sind Qualitäten.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation normals. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Karlsruhe

Samstag, 1. Februar 1913, abends 8 Uhr

in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der Festhalle

II. Festhalle-Maskenball

mit Preiskrönung der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme und Gruppen.

Gesamtsumme der Preise 800 Mark in bar (5 Herren, 6 Damen, 8 Gruppenpreise). Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend. Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Konzert- und Ballmusik:

Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadierregiments, Leitung: Herr Rgl. Musikmeister Walter Bernhagen, und die Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14) Leitung: Herr Rgl. Musikmeister Karl Granzau. 4958

Nach der Preisverteilung (Nr. 17 des Musikprogramms) eine Stunde Pause.



Von 12 Uhr an Unterhaltungsmusik in der Münchener Bierstube (frühere altdentsche Weinstube).

Eintrittspreise:

Saalkarten 3 Mk. 50 Pfg., an der Abendkasse 4 Mk. Karten für die obere Galerie einschließlich des Balkons 2 Mk. Zuschlagskarten für Galeriebesucher zum Zutritt in die Ballsäle 2 Mk. Vorverkauf von Eintrittskarten zu 3 Mk. 50 Pfg. (Saalkarten) von Mittwoch den 29. Januar bis Samstag den 1. Februar, abends 7 Uhr, bei den Herren: Kaufmann G. West, Karl Friedrichstr. 32 und Kaiserstr. 113, Ede Adlerstr.; Hof-Bojamentier Fr. Weiss, Hofstr. 31; Hoflieferant H. S. Dietrich, Kaiserstr. 179a; Kaufmann Ed. Fische, Kaiserstr. 51; Kaufmann O. Freundlieb, vorm. E. Dählemann, Kaiserstr. 185; Hofkeller A. Frey, Kaiserstr. 99; Kaufmann F. Kühnel, Durlacher Allee 4; Kirchenmeister A. Lindenlaub, Kaiserstr. 191; Kaufmann A. Reule, Ede Karl Friedrich und Kaiserstr. und Ede Kaiser- und Westendstr.; Kaufmann A. Morlok, Kaiserstr. 75 und Karl Friedrichstr. 26; Kaufmann G. Schneider, Herrenstr. 12; Kaufmann Karl S. Schweikert, Ede Kaiser- und Waldstr.; Kaufmann A. Steinmann, Werderstr. 42; Kaufmann Ehr. Wiedler, Kriegstr. 3a; bei Geschwister Roos, Internationaler Postkartenverlag, Kaiserstr. 98, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania. Zu 2 Mk. (Galerieplätze) nur bei Herrn Hoflieferanten E. Feigler, Herrenstr. 21.

Saal- u. Galerieöffnung um 7 Uhr abends. Eingang in den Saal durch den Anbau rechts vom Hauptportal, zur Galerie über die neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal für Gruppen nur durch das Hauptportal. Maskenverleiher, Friseur, Photograph, Blumenverkauf im Hause. Musikprogramm zu 10 Pfg. am Saaleingang. Vorbehaltene Restaurationsplätze (im kleinen Saal und auf der unteren Galerie im großen Saal) zu 50 Pfg. für den Sitz werden von der Ballkommission auf vorherige Bestellung abgegeben. Im übrigen ist das Belegen von Plätzen nicht gestattet.

Restauration auch auf der oberen Galerie. Gruppen und Einzelmasken, die in den Wettbewerb treten, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein. Hierüber wird Kontrolle geübt. Kinder im schulpflichtigen Alter und anständige Masken haben keinen Zutritt. Verboten ist das Werfen mit Papierfächern, Konfetti u. dergl. in den Saal- und Nebenräumen, das Rauchen im Langsaal vor und nach der Pause, das Tanzen in den Speisefälen, das Mitführen von Tieren (auch bei Gruppenaufstellungen).

Vor der Preisverteilung keine Demaskierung.

Kontrollmaßnahmen: Die Abschnitte an den Karten werden vor dem Betreten der Säle ohne Kontrollabschnitte sind ungültig. Die Karten selbst sind sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen des Kontroll- und Aufsichtspersonals vorzuzeigen. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Besucher der oberen Galerie werden in den Ballsaal, auf die untere Galerie, in den kleinen Saal und die sonstigen Räume der Festhalle nur gegen Lösung einer Zuschlagskarte von 2 Mk. (an der Kasse im Anbau rechts) zugelassen. Wer die Festhalle vor Beendigung des Balles verläßt, verliert die Berechtigung zum Wiedereintritt mit der entwerteten Karte. In besonderen Fällen werden vom Kontrollpersonal Berechtigungsscheine für den Wiedereintritt ausgestellt.

Festhalle-Restaurant.

Zum Maskenball

empfehle ich meine reichhaltige Speisekarte für kalte und warme Speisen, Soupers und reine Flaschenteine, deutsche Schaumweine, französischen Champagner usw.

Souper à 2 Mk. 50 Pfg. Salm kalt, Sc. remoulade, Kalbsfricandeau garniert, Gefrorenes und Waffeln oder Käse und Butter.

Souper à 3 Mk. 50 Pfg. Salm kalt, Sc. remoulade, Kalbsfricandeau garniert, Poularde, Salat und Kompote oder Käse und Butter.

In der Alten Weinstube von 12 Uhr ab: 4996

Münchener Bierstube

Ausgang von H. Moninger Bier (hell und dunkel).

Unterhaltungsmusik: Tiroler Bauernkapelle.

Emil Wagner, Festhalle-Restaurateur.

Arbeiter-Bund Vorwärts Durlach.

Samstag, den 8. Februar, abends 8 Uhr 11 in den Sälen des närrischen Kaspar zum „Lamm“

große Damen- u. Fremden-Sitzung

unter Mitwirkung der beliebtesten u. besten Büttenredner u. Rednerinnen.



Jeder Narr und Närrin, die ihren Sorgenkram vergessen wollen, sind herzlich willkommen.

Kappen obligatorisch und am Eingang zu haben.

Eintritt für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Der Johann hat gesagt, alles muß kommen.

Der fünfer-Rat.

5014

Sie sind im Irrtum, liebe Frau!



Ich kenn' die Sache ganz genau: Palmona, sie ersetzt fürwahr Die beste Butter ganz und gar. Dafür ist sie in Stadt und Land Bei Arm und Reich bereits bekannt. Und selbst der allerschwächste Magen Er kann Palmona wohl vertragen. Drum ich als Arzt, ich sage frei: Palmona oder Butter? - Einverlei!

H. Schlinck & Co. A.G. Hamburg Alleinige Produzenten von Palmona-Pflanzenfett Palmona-Pflanzen-Butter-Margarine

IVO DUHONNY

Spanische Weinhandlung

von 2780

Jaime Miro

empfiehlt ihre garantiert naturreinen

Weine

Rotwein von 60 Pfg. per Liter an Weisswein von 70 Pfg. per Liter an ff. Süß- und Dessertweine Cognacs und Liköre.

Verkaufsstellen: Ruppurrerstrasse 14, Durlacherstrasse 38, Lessingsstrasse 29, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45 und Gerwigstrasse 20.

Grünwinkel, Restaur. zur Lokalbahn

(Verkehrslokal der Maschinen- und Heizer, Schines Lokal, freundl. Begegnung für Vereine u. Korporationen sehr geeignet. Angenehme Aufenthalt bei Ausflügen etc. ff. Stamer Bier, gute Küche, keine Preise, Eigene Schlichtung, Herrn. Weininger, Wegger und Wirt. 3625

Masken- Kostüme

franz. Bäuerin, Nonnet und Domino billig zu verkaufen oder zu verleihen. 4967

Kaiserstraße 71, 4. St. r.

Unterhaltungsblatt zum Volksfreund

Die vorbeschriebenen Blätter sind in der Parteibücherei zu haben.

Bestelln.; Eine granen und der politische Kampf (Kurtie Dieb); Die Arbeiterin im Kampf ums Dasein (H. Popp); Die Lage der arbeitenden Klassen in England (Fr. Engels); „Lohnarbeit und Kapital“ (Fr. Engels); „Das Erfurter Programm“ (Fr. Bebel); „Die Arbeiter und der politische Kampf“ (Kurtie Dieb); „Die Arbeiterin im Kampf ums Dasein“ (H. Popp); „Die Lage der arbeitenden Klassen in England“ (Fr. Engels); „Lohnarbeit und Kapital“ (Fr. Engels); „Das Erfurter Programm“ (Fr. Bebel).